

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Donnerstag den 25. Februar

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

Am Samstag den 27. Februar morgens 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei der Schlagraum aus Abt. Vinkensteig des Distrikts Meistern, ferner aus Abt. Paulinenhöhe, Wildbaderkopf, Bindersweg, Bockstall, Rennbachhalde des Distrikts Eiberg verkauft.

Revier Wildbad.

An Abfuhr des Langholzes in Abt. Kälbermühle und an Abfuhr des Brennholzes in Abt. Langesteig (alter Stadtwaldweg) und Oberer Gustrich wird hiermit erinnert.

Revier Enzklösterle.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 5. März vormittags 10¹/₂ Uhr

im Waldhorn zu Enzklösterle aus I Wanne, Abt. 12 und 18, II Schöngarn 2, VII Kälberwald 3, 4, 20 und 41;

58 St. Buchen mit 83 und 537 St. Nadelholz-Lang- und Sägholz mit 876 Fm., 159 Nm. buch. Prügel und Anbruch, 752 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 163 Nm. buch. und 520 Nm. Nadelholz-Keisprügel, sowie wiederholt aus I Wanne 33 und VI Langehardt 25: 65 Baustangen III. Kl. und 5460 Hopfenstangen sämtl. Klassen.

Wildbad.

Bekanntmachung

Im Konturse gegen den Nachlaß des Jakob Friedrich Gutbub, gewesenen Sternwirts dahier sind bei der Schlussverteilung 4997 M 96 S bevorzugte und 12201 M 24 S unbevorzugte Forderungen zu berücksichtigen.

Der verfügbare Massebestand, abzüglich der Massekosten 1069 M 48 S betragend, reicht nur zu teilweiser Befriedigung der bevorzugten Forderungen hin, alle unbevorzugten Forderungen gehen leer aus.

Den 22. Februar 1886.

Kontursverwalter
Gerichtsnotar Fehleisen.

Holz-Versteigerung.

Aus den Domänenwaldungen der Gr. Bezirksforstei Mittelberg in Eitlingen wer-

den mit unverzinslicher Borgfrist oder Rabattbewilligung bei Barzahlung versteigert:

Montag den 1. März d. J. vormittags 10 Uhr

in Frauenalb:

Aus Distr. IV. Oberklosterwald Abt. 2. 3. 4.: 227 Tannenstämme II., 133 dto. III., 214 dto. IV. Kl.; 4 Eichen IV. Kl.; 20 tannene Säglöße I., 73 dto. II. Kl.; 15 tannene Eisenbahnschwellen und 30 St. tannene starke Stangen.

3 Ster buchen Scheitholz II. Kl.; 353 Ster tannen Scheitholz II. Kl., 575 Ster dto. III. Kl.; 28 Ster forlen Scheitholz II. Kl., 10 Ster dto. III. Kl.; 145 Ster tannen und 57 Ster forlen Prügelholz II. Kl.; 1100 Stück tannene Prügelschwellen und 10 Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Kunz in Schielberg zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Neuenbürg.

Ruggericht.

Am Donnerstag den 25. d. Mts. vormittags 11¹/₂ Uhr

findet auf dem Rathause die Verkündigung der vom R. Oberamt aus Anlaß des vorjährigen Ruggerichts erteilten Reccesse vor dem Gemeinderat statt, wozu die Bürgerschaft mit dem Anfügen eingeladen wird, daß sowohl dem Geistlichen als auch den Gemeindegliedern die Einsicht der Reccesse binnen 4 Wochen auf dem Rathaus offen steht.

Den 22. Februar 1886.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Neuenbürg.

Buchennukholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. Februar d. J. vormittags 11 Uhr

kommen auf dem Rathause hier aus dem Stadtwald Weinstäige wiederholt (da der am 30. v. M. stattgehabte Verkauf nicht genehmigt wurde) im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

11 Buchenklöße mit 21 Ftm.,

Den 22. Februar 1886.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde bringt am nächsten Samstag den 27. Februar d. J. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus dahier zum Verkauf:

100 St. forch. Langholz mit 79,47 Fm.
9 " " Sägholz " 8,63 "
172 " tann. Langholz " 168,40 "
76 " " Sägholz " 52,49 "

wozu Käufer einladet.

Schultheiß Häberlen.

Sindelfingen.

Eichenstammholz-Verkauf.

Im hiesigen Stadtwald werden Montag den 1. März d. J.

versteigert:

123 Nummern eichenen Stammholz bis zu 12 mtr. Länge und 110 cm. mittl. Stärke mit ungefähr 300 Festmeter.

Abgang vormittags 1/2 9 Uhr vom Rathaus.

Den 22. Februar 1886.

Stadtpflege.
Däuble.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Fahrnis-Versteigerung.

Erhaltenem Auftrage zufolge versteigere ich am

Montag den 1. März d. J. beginnend vormittags 9 Uhr

auf dem untern Hammer, Fahrnisse, als: Chiffonier, Kommode, runder Tisch, Kästen, Kinderbettlade, Blumentisch mit Pflanzen, 4 Gesindebetten mit Bettladen und Seegrass-Matrazen, Backmulden, Mehllasten, Waschzuber, ein transportabler Waschkessel, 1 Hackloz, eine Dezimalwaage mit Gewicht, Küchenschirr, 1 Anrichte, 1 großer Herd mit Kupferschiff, Feld- und Gartenschirr, verschiedene Krant-, Bohnen- und Fleischständer, Kübel, Brenn- und Bauholz, verschiedene Stämme zu Nutzholz eignend, 1 Futterhneidmaschine, 1 Triebelmühle, 8 Fässer von 300 bis 600 Liter haltend, teilweise mit Most, 1 Hühnerhaus, doppelwandig, verschiedene Hütten, Leiterwagen, Dielenwagen, 1 Rolle mit Kasten u. Sutterfaß, 1 Dungwasserfaß mit Verteiler, 1 zweirädriger Handwagen, Chaisenschirr, 3 neue Futtertröge, Bienenstand mit 15 Bölker, verschiedene Bienengerätschaften, 6 große Honigkäfen, das Erträgnis von ca. 20 Brl. blauer Alee und sonst noch verschiedenes was zur Landwirtschaft gehört.

Ferner 3 Pferde (Fuchs, Schimmel und Braun), 1 sogenante Trindhalle.



Liebhaber hiezu werden eingeladen und bemerke ich, daß wenn die Steigerung am ersten Tage nicht beendet, solche am Dienstag den 2. März vormittags 9 Uhr fortgesetzt wird.

Privatkäufe im Einzelnen können abgeschlossen werden und kann Näheres hierüber eingeholt werden bei Herrn Jos. Kettenmayer, Bierbrauereibesitzer und bei den Herren Bloch & Bügel hier, sowie bei C. Seier, Geschäfts-Agent, „Gasthaus z. Krone.“

Pforzheim.

Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des † C. W. Mayer, Bieglers versteigere ich am Montag den 1. März vormittags 10 Uhr

1 Paar schwere Zugspferde, 6 Stück Kühe.

Sämtliche Tiere befinden sich in gutem Zustande und kann auch inzwischen ein Kaufvertrag abgeschlossen werden.

Zusammenkunft Kreuzstraße Nr. 12.

Diesbezügliche nähere Auskunft wird ebenfalls erteilt bei

C. Seier, Geschäfts-Agent, „Gasthaus z. Krone.“

Es werden 1 bis 2 Waggon runde oder gefägte

Rebpfähle

gegen bar zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition des Enzhälers.

Neuenbürg.

Eine Partie schadhafte

Schweizerkäse

gut im Geschmack, verkauft so lange Vorrat 1/2 Kilo zu 60 J

Carl Büxenstein.

Birkenfeld.

600 Mark

Pflegschaftsgeld leicht gegen gefehl. Sicherheit aus

Chr. Delschläger, Baumwart.

Dobel.

Bei der löstl. Streuablösungsstufe können gegen gefehl. Sicherheit sofort

570 Mark

ausgeliehen werden.

Rechner Fr. Schuon.

Ein seit zwei Jahren im Gebrauch befindlicher sehr guter

Herd,

neuerer Konstruktion wird wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Unterniebsbach.

Ein rittfähiges

Gberschwein

hat zu verkaufen

Volz zum Köhle.

Hôtel Röck, Neuenbürg.

Samstag, 27. Februar

KONZERT

unter Leitung von Reinhold Wörz.

Programm.

I.

- 1. Kriegsmarsch aus „Athalia“ für Violinen, Harmonium und Pianoforte (4händig) von F. Mendelssohn.
- 2. „Dem Vaterland.“ Gemischter Chor „ E. Rhode.
- 3. „Hornist und Musketier.“ Solo f. Bariton „ Fr. Ust.
- 4. „Die Wacht auf den Vogesen.“ Männer-Chor mit Klavierbegleitung „ E. Kiebe.
- 5. „Sonntags am Rhein.“ Gem. Chor „ R. Wörz.

II.

- 6. „Max Schneckenburger's, des Sängers der Wacht am Rhein, letzte Bitte.“ Gedicht von Karl Gerol. (Fr. Rob. Seyrer.)
- 7. „Der Kaiser sprach das Wort.“ Solo für Bariton „ E. Wallbach.
- 8. „Deutschland, mein Vaterland.“ Männer-Chor „ W. Speidel.
- 9. Rede des Hrn. Reallehrers Rivinius.
- 10. „Die Wacht am Rhein.“ Allgemeiner Chor „ C. Wilhelm.

Anfang präzis 7 1/2 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Der Reinertrag ist als Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für Max Schneckenburger, den Dichter der „Wacht am Rhein“, bestimmt.

Entree nicht unter 50 Pfg.

Neuenbürg.

Bur

Feier unserer Hochzeit

laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 27. Februar

in das Gasthaus zum „Bären“ dahier

höflich ein, mit der freundlichen Bitte, diese Einladung an Stelle persönlicher annehmen zu wollen.

Friedrich Bus, Sensenschmied,

Elisabetha Reitschler von Dennaeh.

Neuenbürg.

Einen kräftigen

Jungen,

der die Käßlerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre

Fritz Weichle, Käßler.

Unterzeichneter wird nächsten Donnerstag einen Transport

Vieh

ins Gasthaus zur Krone nach Birkenfeld bringen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Salomon Maier, Liebmann Sohn aus Malisch.

Gräfenhausen.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein hier besitzendes geräumiges Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung nebst Hofraum und Garten an den Meistbietenden zu verkaufen und lade Kaufsliebhaber auf

Montag den 1. März mittags 11 Uhr

in meine Wohnung ein mit dem Bemerken, daß hier sonst kein Bäckereibetrieb sich befindet und unter Umständen das Anwesen auch in Pacht gegeben wird.

Johann Schumacher.

Flaschen-Stifetten

liefert billigst

Jak. Meeh.

Bur

erlauben wir

in unser

freundlichst ein

Wilhelm

Marie

Stam

Der Unterzeichne

Futterschneid

31 cm. Schnittbreite von 56 M an, mit 62 M, mit 8 Schwi Schwungrädern zu 68 vorrätig.

Läuterpumpen ausgedrehtem Cylind Leistung, kosten 28

Stoßpumpen

Neuer

haus- und G

Wegen hohen All an Kohlberge stehe Scheuer mit Streuh Brtl. Baum-, Küche ferner 1/2 Morg. Baumgarten im Tag mit mir oder abgeschlossen werden Auch verkaufe id und Dehmd.

Gottfr

Ein Lau

wird auf 1. März g

Ein älteres aber

Kla

wird wegen Entbehr Bon wem sagt d

Sch

Ein mir zugela

Spitze

kann auf Eigentum werden bei

Geschäft

Cassabücher

Schmalfolio-(S

Quittungsbüch

Bibli

zu Fabrikpre

Taschen

sind liniert und un bänden stets vorrä besonderer Vorschr



Waldrennath.

Bur Feier unserer Hochzeit

erlauben wir uns Freunde und Bekannte auf nächsten
Samstag und Sonntag den 27. und 28. d. M.
in unser elternliches Haus das Gasthaus zur Sonne hier
freundlichst einzuladen. Die Musik ist gut besetzt.

Wilhelm Stoll, Sohn des Sonnenwirts Stoll.
Marie Beyle, Tochter des Joseph Beyle, Sensenschmieds hier.

Stammheim.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine

Futterschneid-Maschinen

31 cm. Schnittbreite mit 4 Schnittlängen von 56 M an, mit 6 Schnittlängen zu 82 M, mit 8 Schnittlängen und großen Schwungrädern zu 88 M; ältere sind auch vorrätig.

Lüfterpumpen mit neuen Röhren, ausgedrehtem Cylinder, deshalb vorzügliche Leistung, kosten 28 M

Stoßpumpen von 20 M an.

G. P. Rau.

Neuenbürg.

Haus- und Güter-Verkauf.

Wegen hohen Alters verkaufe ich mein an Kohlberge stehendes Wohnhaus und Scheuer mit Strehütte und Backofen, 5 Brtl. Baum-, Küchen- und Grasgarten, jerner 1/2 Morg. 9 Ruth. Gras- und Baumgarten im Hagle, worüber jeden Tag mit mir oder Ernst Luz ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Auch verkaufe ich ca. 20 Jtr. Heu und Dehd.

Gottfried Schrägle Wtw.

Ein Laufmädchen

wird auf 1. März gesucht.

Ein älteres aber noch gut erhaltenes

Klavier

wird wegen Entbehrlichkeit verkauft.
Von wem sagt die Redaktion.

Schwann.

Ein mir zugelaufener schwarzer

Spitzerhund

kann auf Eigentums-Nachweis abgeholt werden bei

Jad zum Röhle.

Geschäftsbücher:

Cassabücher, Hauptbücher

Schmalfolio-(Strazzen)-Bücher,

Quittungsbücher, Copierbücher

Biblorhaptes

zu Fabrikpreisen auf Lager.

Taschen-Bücher

sind liniert und unliniert in guten Einbänden stets vorrätig und werden nach besonderer Vorschrift rasch angefertigt.

Jac. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 21. Febr. Ein dem Bundesrat zugegangener Gesegentwurf über die Kunstbutter besagt, daß Kunstbutter nur unter ausdrücklicher und auffälliger Bezeichnung als solche öffentlich feilgeboten und verkauft werden dürfe. Im Detailverkauf müssen die Stücke eine viereckige Form mit der Bezeichnung „Kunstbutter“, sowie den Namen und die Firma des Verkäufers enthalten. Als Kunstbutter gilt diejenige Butter, welche nicht ausschließlich aus Milch entstanden ist. Zuwiderhandlungen werden mit 150 M bestraft. Das Gesetz tritt am 1. Juli 1886 in Kraft. Wie die Begründung ergibt, beträgt die Gesamtproduktion der Kunstbutter Deutschlands jährlich 15 Millionen Kilogramm im Werte von 18 Millionen Mark.

Der preussische Staat hat nach den vom königl. statistischen Bureau veröffentlichten vorläufigen Ergebnissen der letzten Volkszählung 28 314 032 Einwohner. Die Zunahme gegen 1880 beträgt 1 034 921 oder 3,79 %.

Karlsruhe, 12. Febr. Das Lehrer Reichswaisenhaus hat die ihm durch den Vergleich mit der Reichsoberrealschule in Magdeburg zukommenden 82 000 M dieser Tage erhalten. Von den 36 Plätzen, welche nunmehr von Magdeburg aus besetzt werden dürfen, ist der erstere bereits besetzt und weitere 8 bis 10 Zöglinge werden in den nächsten Tagen eintreffen. Wie weit hin die Lehrer Anstalt Freunde hat, beweist die Sendung einer wertvollen Sammlung von Briefmarken aus Amasia in Kleinasien und von 50 M aus Teheran in Persien. Ein in Davos verstorbener Gönner hat dem Reichswaisenhaus 100 M vermacht, und aus Stuttgart steht ein Legat von 1000 M in Aussicht.

Heidelberg 19. Febr. Nachdem erst vor wenigen Tagen von den hiesigen Metzgeru, welche Rindfleisch verkaufen, der Preis desselben für die Zeit vom 16. bis 28. d. Mts. mit 60 J offiziell angezeigt war, mit Ausnahme eines einzigen, welcher den Preis auf 50 J für Ochsenfleisch auf 62 J festgesetzt hatte, überraschen neuerdings weitaus die meisten Fleischermeister das hiesige Publikum mit der Mitteilung, daß sie den Preis für Rindfleisch auf 46 J herabgesetzt haben. So billig ist das Rindfleisch schon lange nicht mehr gewesen. Jedenfalls ist diese Preisherabsetzung ein Beweis, daß die Verbrauchssteuer bei der Preisbestimmung für Fleisch in irgend welchem erheblichen

Masse nicht einwirkt, daß diese vielmehr von ganz anderen Verhältnissen bedingt wird.

Pforzheim, 23. Febr. Heute früh war in einem Stall- und Scheunenanbau in der Eutingenstrasse Feuer ausgebrochen, das sich rasch ausdehnte, auch die Scheuer des Nachbarhauses ergriff und einäscherte. Die Feuerwehr war rasch zur Hilfe geeilt, die Beschaffung des Wassers aber eine schwierige, so daß die Bemühungen hauptsächlich auf die Sicherung der beiden Wohngebäude gerichtet werden mußten. — Gestern Abend ist durch das Personal des um 9 Uhr 15 Min. abends in Mühlacker abgehenden Güterzugs zwischen da und Enzberg ein Mann zwischen den beiden Geleisen liegend aufgefunden und hierher verbracht worden; derselbe hatte am Kopfe und an den Beinen mehrfache Verwundungen und ist dem städt. Krankenhause überliefert worden. Daß die Verwundungen nicht von einem Eisenbahnzuge, sondern wahrscheinlich von einem Fall auf den Schienen herrühren, ist durch den hier beigezogenen Arzt konstatiert worden.

Württemberg.

Zur Bewerbung ausgeschrieben die 1te Schulstelle zu Dobel, Bez. Neuenbürg.

Stuttgart, 23. Februar. Seine Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach ist heute, einer Einladung Seiner Majestät des Königs folgend, für einige Wochen nach Nizza abgereist. (St. Anz.)

Im Musterlager der kgl. Zentralstelle sind neu zur Ausstellung gelangt 10 St. Trockenelemente von Schuch u. Wiegand in Berlin, sowie eine Kollektion (85 Stück) Thor- und Sitterspitzen und einschlägiger Verzierungen von Schmiedeeisen von der societé Liégeoise d'Estampage in Lüttich.

Ehlingen, 16. Febr. Für den Ruf unserer Maschinenfabrik dürften am besten die Ablieferungen der letzten Tagen sprechen. Es giengen am Samstag zwei Lokomotiven mit Weberlein Bremse nach Braunschweig, 5 Eisenbahngewägen und 1 Rettungswagen nach Lothringen ab.

Ulm, 19. Febr. Es ist den eifrigen Nachforschungen der Gerichte gelungen, in das Dunkel des an dem Dragoner Friegel verübten Mordes einiges Licht zu bringen. Wie bereits ermittelt, ist Friegel am kritischen Abend in Gemeinschaft mit 4 bayr. Infanteristen, einem Dragoner und zwei Dirnen in einer Wirtschaft gesehen worden. Die Gesellschaft scheint sich gegen den Fürstenegger Hof, dem Glacis entlang, entfernt zu haben, wo ein Streit ausgebrochen zu sein scheint; ein Einjähriger, der am dortigen Pulvermagazin Wache stand, hörte Hilferufe, die aber bald verstummten.

Tübingen, 22. Febr. S. K. G. Prinz Wilhelm von Württemberg traf heute Vormittag mit dem Schnellzug 9 Uhr 42 Min hier ein, wo er von Forststrat Tscherning von Bebenhausen empfangen wurde. In seinem Gefolge befanden sich Finanzminister v. Renner, Forstdirektor v. Dorrer und Hofmarschall v. Platon. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Reise in zweispännigen Wagen nach dem Schönbuch fortgesetzt, um daselbst die Forsten zu inspizieren. Die Rückfahrt nach Stuttgart findet über Böblingen statt.



Rottweil, 22. Febr. In ihrer jüngsten Sitzung befaßte sich die hiesige Handels- und Gewerbekammer neben der Beratung des Etats pr. 1886 mit Abfassung des allgemeinen Teiles des Jahresberichtes von 1885; bezüglich des Branntweinmonopols sprach sich die Kammer in diesem Berichte mit Stimmenmehrheit für dasselbe aus, während der Einfuhrzoll auf Schafwolle einstimmig verneint wurde.

(S. M.)
Ludwigsburg, 17. Febr. Der 10 1/2-jährige Sohn des Wirtschaftspächters R. in der Körnerstraße wollte letzten Samstag nachmittag ein Ulanenpferd, das von einem Soldaten durch die Poststraße geführt wurde, sanft streicheln und demselben flattieren. Plötzlich wurde das Pferd scheu, es schlug aus und traf den armen Knaben so unglücklich an den Kopf, daß er gestern Abend noch an den schweren Verletzungen verschied. Den Soldaten trifft keine Schuld. Der unglückliche Knabe war ein treuerziger gutgearteter Knabe, der an Pferden eine besondere Freude hatte.

(S. M.)
Jagstfeld, 17. Febr. Gestern abend als der Expedient der württemb. Güterexpedition, ein 22-jähriger sehr gefälliger und solider Mann, auf den von Neckar- elz herkommenden Güterzug wartete, um von dem badischen Güterhändler die Papiere in Empfang zu nehmen, wurde derselbe von einem, von einer anderen Seite herkommenden, durch die Maschine abgestoßenem Viehwagen erfaßt und auf das Bahngleise geworfen. Der in allgemeiner Achtung stehende junge Mann, der einzige Sohn und Stolz seiner in Oberschwaben lebenden Eltern, wurde schwer vom Unglück heimgesucht. Der linke Fuß soll nicht unbedeutend verletzt sein und der rechte Fuß mußte sofort unterhalb dem Knie abgenommen werden.

(S. M.)
— Donnerstag den 19. d. M. wurde in Biefelsberg ein Holzhauer im Walde von einer Föhre erschlagen.

Am 22. abends 7 1/2 Uhr brannte in Oberlengenhardt ein Wohnhaus (von 2 Familien bewohnt) samt Scheuer ab.

Ein Denkmal

dem

Dichter der „Wacht am Rhein.“

Schon vor mehreren Jahren wurde die Errichtung eines Denkmals für den Dichter der „Wacht am Rhein“, Max Schneckenburger aus Thalheim, angeregt. Nachdem es nun dem Gemeinderat Tuttlingen gelungen ist, eine Verständigung mit der Witwe des Dichters und dessen Sohn über den Ort für das Denkmal herbeizuführen und nachdem die Schweizerischen Behörden die Erlaubnis zur Ausgrabung der Gebeine des Dichters erteilt haben, in Folge dessen die letzte Bitte des patriotischen Mannes demnächst erfüllt werden wird, hielt man es für angezeigt, die Frage der Errichtung eines Schneckenburger-Denkmal in seinem Heimatbezirk und zwar in Tuttlingen energisch in die Hand zu nehmen. Es hat sich ein Komitee gebildet, das seine Thätigkeit begonnen und folgenden Aufruf erlassen hat: „An das deutsche Volk! Vor fünfundsiebenzig

Jahren, als der Franzose wieder einmal unsere deutsche Rheingrenze bedrohte, dichtete ein junger Württemberger, fern von der Heimat, in flammender Begeisterung für sein deutsches Vaterland ein Protestlied. Das Lied wurde gesungen und dann vergessen. — Dreißig Jahre später, als wieder der Franzose, den tiefsten Frieden plötzlich unterbrechend, mit furchtbarer Heeresmacht gegen den deutschen Strom rückte, um uns denselben zu rauben, erwachte jenes Lied und nahm seinen Flug mit Macht durch alle deutschen Lande. Wir sangen es mit ruhiger Zuversicht, als noch die drückende Schwüle des Ungewissens auf manchen Gemütern lag; es erscholl feurriger, lauter, trotziger beim heranbrausenden Sturm, und es übertönte den Donner der Schlacht. Das wunderfame Lied wurde zum weithin-schallenden, dem Feinde Grauen einflößenden Kampfgesang unserer treuen Wacht am Rhein, die uns immer wieder den herzerfreuenden Gruß in die Heimat sandte: „Lieb Vaterland moagst ruhig sein!“ Das Lied hat kraftvoll mitgeholfen von Sieg zu Sieg. Und als der frevelhafte Urheber des mörderischen Krieges gefangen und gebrochen war und sein tapferes, stolzes Heer am Boden lag, da mischten sich dieses Liedes Töne neben den heiligen Gesängen „Nun danket alle Gott“ und „Großer Gott wir loben Dich“ allüberall in die weihewollen Festtagsglockenklänge der Städte und Dörfer des ganzen lieben deutschen Vaterlandes. In dankbarer Erinnerung an die Bedeutung des Liedes richteten die Deutschen schon vor einem Jahrzehnt dem Komponisten der „Wacht am Rhein“ in seiner Vaterstadt Schmalkalden ein wohlverdientes Denkmal auf. Vergessen aber blieb der Dichter des unvergesslichen Liedes!

— Vor kurzer Zeit erscholl aus der Schweiz eine patriotische Mahnung an das deutsche Volk, den Dichter, dessen Gebeine nun schon sechsundsiebenzig Jahre lang in dem stillen Friedhof des Schweizerstädtchens Burgdorf ruhen, nicht zu vergessen und ihm seine rührend schöne Bitte, die er kurz vor seinem Hinscheiden niederschrieb, endlich zu gewähren:

Wenn ich einmal sterben werde
Weit von meinem Vaterland,
Legt mich nicht in fremde Erde,
Bringt mich nach dem heim'schen Strand!
Meines Herzens Flamme lodert
Einzig Dir, Germania:
Drum, wenn einst mein Leib vermodert,
Sei mein Staub den Vätern nah!

Wir wenden uns an alle Deutschen, wir wenden uns insbesondere an die noch lebenden Krieger von 1870 bis 71, vom einfachen Soldaten bis hinauf zum Heerführer, wir wenden uns an alle Angehörigen unseres großen wackern Heeres, das, wenn der alte Feind an unsern westlichen Grenzen pochen sollte, wieder singen und bethätigen wird: „Fest steht und treu die Wacht am Rhein!“ Sie alle mögen in Erinnerung an die große herrliche Zeit dem Schöpfer des einzigen, zündenden Kampfs- und bleibenden Nationalliedes ein Schärfslein widmen, daß ihm ein Denkmal gesetzt werden kann. Die Kriegervereine könnten auf Anregung ihrer Vorstände jeder für sich bei der nächstbesten Gelegen-

heit, z. B. anlässlich einer Gedenkfeier, sammeln. Wenn jeder der Million Krieger dem Dichter zu lieb, dessen Lied sie so oft und so begeistert sangen, nur die aller-kleinste Spende geben würde, so wäre das Zustandekommen des Denkmals gesichert.

Ausland.

London, 22. Febr. Sonntag nachmittags fand im Hydepark eine sozialistische Versammlung statt, welcher gegen 20 000 Personen beiwohnten. Die Führer der Sozialisten, darunter Burns, hielten von drei, rote Fahnen führenden Wagen aus Ansprachen an die Menge. Die riesenhafte erwachsene Bewegung der revolutionären Arbeiter müsse, so führten dieselben aus, zum Blutvergießen führen, wenn die Regierung keine Besserung der sozialen Lage der arbeitenden Klasse vornehme. Mehrere Resolutionen wurden angenommen, welche sich gegen die Regierung aussprechen, weil dieselbe keine Vorjorge getroffen zur Beschäftigung der Arbeitslosen und welche die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit empfehlen. Die Versammlung dauerte etwa eine halbe Stunde. Die Wagen, ausgenommen derjenige Burns, entfernten sich dann und Burns begann nochmals zu reden. Die berittene Polizei schritt jedoch ein und beschlagnahmte Burns Wagen, worauf sich die Menge zerstreute. — Bei der Rückkehr von dem geistigen Sozialisten-Meeting im Hydepark begann die Menge Fenster einzuwerfen und versuchte in die Parlaments-Street, wo die Ministerien gelegen sind, einzudringen, was jedoch die Polizei verhinderte. Hinter der Westminster-Brücke wurden viele Fenster zertrümmert und andere Ausschreitungen verübt, bis die Polizei endlich die Straßen säuberte und viele Verhaftungen vornahm. (S. 3.)

Gedenktag.

24. Februar 1848.

Ausbruch der französischen Februar-Revolution.

Vom 1. März bis 30. April d. J. wird an jedem Werktag ein Arbeiterzug mit Personenwagen III. Klasse

Abfahrt in Neuenbürg 6.13 früh
Birkensfeld 6.23 „
Brözingen 6.29 „
Ankunft in Pforzheim 6.35 „

sowie ein solcher
Abfahrt in Liebenzell 6.10 früh
Unterreichenbach 6.23 „
Weissenstein 6.34 „
Brözingen 6.42 „
Ankunft in Pforzheim 6.47 „
ausgeführt.

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 23. Februar 1886.

20-Frankenstücke: . . . 16 M. 12 S

Bestellungen
auf den **Enzthaler**
können täglich bei allen Post-
ämtern gemacht werden.

Anzeiger

Nr. 33.

Ercheint Dienstag, Don-
im Bezirk vierteljährlich

Amtl

Konkurs

In dem Konkurs
Bermögen des entwich
Schreiners von Wildb
der Schlussrechnung
zur Erhebung von C
das Schlussverzeichnis
zu berücksichtigenden
auf

Dienstag den 2
nachmittag
vor dem Kgl. Amts
stimmt.

Neuenbürg den 2
Sti

Gerichtschreiber des

Konkurs

In dem Konkurs
Nachlass des verst. Ja
Sternwirts in Wildb
der Schlussrechnung de
Erhebung von Einw
Schlussverzeichnis der
zu berücksichtigenden
auf

Dienstag den 2
nachmittag
vor dem Kgl. Amts
stimmt.

Neuenbürg den 2
Sti

Gerichtschreiber d

Revier C

Verk- und Bren

Freitag den
aus Abt. I 25 Braye
mit 17,71 Fm.,
aus Abt. I 50 B. C
mit 21,22 Fm.,
aus Abt. I 1 Säger
Abfall, 31 Fm.
aus Abt. I 3 Platten
1 Fm. birken, 11
aus Abt. I 4 Steine
1 Fm. birken, 6
Fm. tannen Abf
aus Abt. I 6 Dange
buch, 94 Fm. tonn
Abfall und 3 Fm.
aus Abt. I 17 Winke
Scheiter, 32 Fm.
Fm. dto, Abfall.
Die am Trauf des
aderteich stehenden
Kirchbaum-Abfallhol

